

# Brackel Eving Körne Scharnhorst

Viktoria Kirchderne veranstaltet „Ruhrpott-Turnier“ für sehbehinderte Sportler

## Gehör ist wichtiger als Ballgefühl

**Kirchderne. (bini) Der Torballspieler macht ein Ausfallschritt, holt mit dem rechten Arm weit aus und wirft das runde Leder. Er trifft das gegnerische Tor, ohne es zu sehen - der Spieler ist blind.**

Die Torball-Abteilung der Viktoria Kirchderne lud am Samstag zum „Ruhrpott – Turnier“ in die Turnhalle der Kirchderner Grundschule ein. Fünf Mannschaften nahmen am Turnier in Kirchderne teil, darunter eine aus Marburg, aus Belgien und eine aus Frankfurt.

Torball ist eine Sportart für blinde und Sehbehinderte. Die Spieler sind ganz auf ihr Gehör angewiesen. Gespielt wird mit einem Klingelball. Durch das Geräusch können ihn die Spieler in der Nähe genau orten. Geräusche ausserhalb des Spielfeldes, etwa jubelnde und gröhlende Fans, sind deshalb irritierend.



Beim Torball tragen die Spieler lichtundurchlässige Brillen, damit Chancengleichheit zwischen völlig blinden Spielern und solchen mit einem Restsehvermögen besteht.